

Alte Ladestraße: Gestaltung geht voran

Die Mitglieder von „Gindorf e.V.“ betreiben mit viel Einsatz die Umgestaltung der alten Ladestraße am Bahnhof. Einem erweiterten Antrag zur Neugestaltung hat jetzt der Landschaftspflege- und Umweltausschuss zugestimmt.

VON ANNE RICHTER

GINDORF Wie bürgerschaftliches Engagement aussehen kann, das zeigen die Mitglieder von „Gindorf e.V.“. Der Verein hat sich vor gut zwei Jahren gegründet und treibt als wichtigstes Projekt die Neugestaltung der alten Ladestraße am Bahnhof voran. Jetzt war der erweiterte Antrag auf Neugestaltung Thema im Ausschuss für Landschaftspflege und Umwelt. Die dort versammelten Politiker nahmen die Pläne mit Freude zur Kenntnis und stimmten zu. Marie-Jeanne Zander begrüßte etwa im Namen der SPD das ge-

meinsame bürgerschaftliche Engagement und betonte, dass „jung und alt unermüdlich am Werk seien“.

Dass es immer etwas zu tun gibt, bestätigt Ditmar Kremer, Schatzmeister bei „Gindorf e.V.“. „Wir sind permanent beschäftigt“, berichtet das Vorstandsmitglied, auch wenn nicht jeden Tag gearbeitet werde. Etwa 160 Mitglieder habe der Verein inzwischen, wobei natürlich nicht alle aktiv mitmachen könnten. Der letzte größere Arbeitseinsatz vor der Winterpause steht für Samstag, 3. Dezember, im Terminkalender. „Dann wollen wir zwölf Apfelbäume alter Sorten pflanzen“, berichtet Kremer. Die könnten dann über den Winter anwachsen und er-

geben in Zukunft eine Obstwiese. Diese Wiese ist nur ein Teil der Neugestaltung. Die Pläne sehen außerdem vor, dass es Bänke – auch speziell für Jugendliche – und eine Beleuchtung geben soll. Zudem ist ein Bereich für Hunde geplant sowie der Bau einer Boule-Bahn. „Es gab Rückmeldungen aus der Bevölkerung“, berichtet Kremer. Ziel sei es, Bereiche für alle Gruppen und Bürger zu schaffen, von der Jugend bis zu den Älteren.

Bis zum heutigen Tag hat „Gindorf e.V.“ schon viel erreicht. Ausgangspunkt war 2015, das Areal vernünftig nutzbar zu machen für die Bevölkerung. Dort gab es damals überall Wildwuchs „und Müll bis zum Erbrechen“, erinnert sich Kremer. Im ersten Antrag an

die Stadt, der die Fläche gehört, ging es unter anderem um die Möglichkeit, dort zu roden, Rasen einzusäen und eine Obstwiese zu pflanzen. Die Rodung wurde durchgeführt, auch das historische Pflaster konnte freigelegt werden.

Anfang 2016 wurden dann neue Platanen an der Straße gesetzt. Außerdem wurden inzwischen auf dem Gelände viele Kubikmeter Erde verteilt und Rasen gesät. „Das ist ein altes Gleisschotterbett“, erklärt Kremer. Ohne zusätzliche Erde könne da schlecht etwas gepflanzt werden. Bei den schweren Arbeiten konnte „Gindorf e.V.“ auf Hilfe aus den eigenen Reihen zählen. Frank Glaser (Gartenbau-Express) und Thomas Heuser (Baggerservice Heuser) stellten beispielsweise Maschinen zur Verfügung.

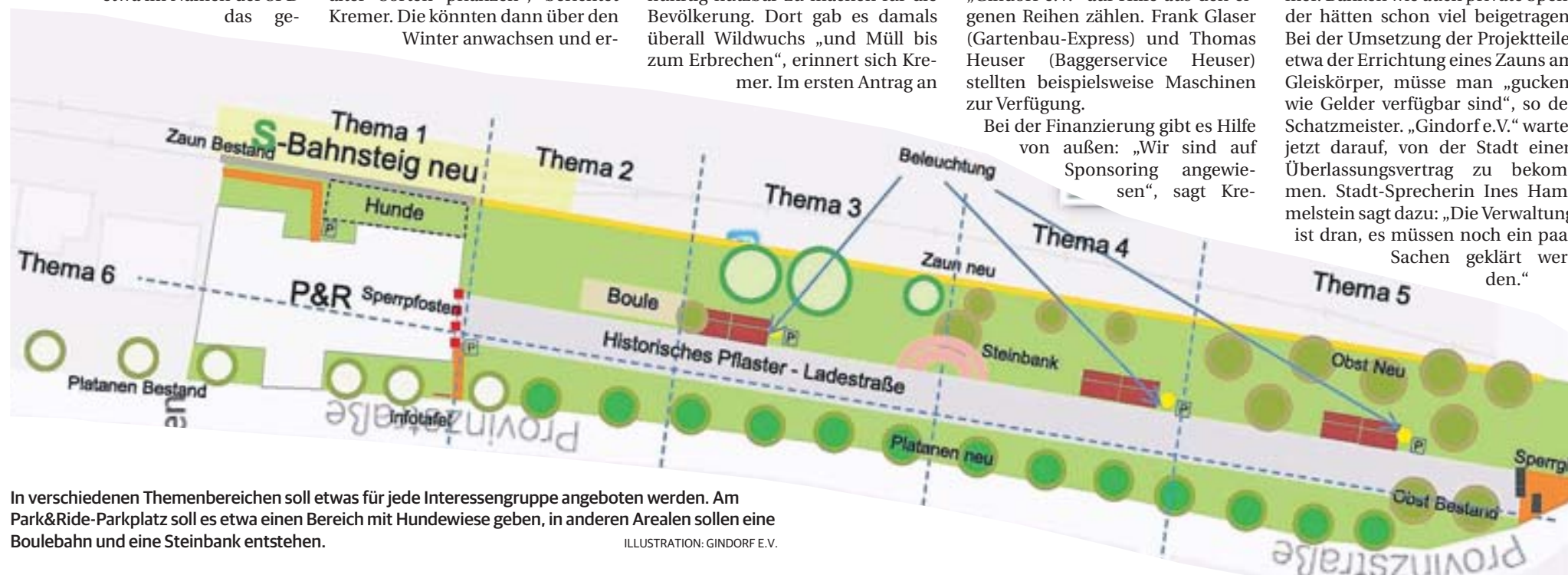
Bei der Finanzierung gibt es Hilfe von außen: „Wir sind auf Sponsoring angewiesen“, sagt Kre-

INFO

Kontakt zum Verein „Gindorf e.V.“

Anschrift Gindorf e.V., Friedensstraße 24, 41517 Grevenbroich
Telefon 02181 498186
E-Mail kontakt@gindorf-ev.de
Homepage www.gindorf-ev.de
Facebook Gindorf e.V. ist auch mit einer Seite im Netzwerk Facebook vertreten, wo es regelmäßig Informationen gibt.

mer. Banken wie auch private Sponsoren hätten schon viel beigetragen. Bei der Umsetzung der Projektteile, etwa der Errichtung eines Zauns am Gleiskörper, müsse man „gucken, wie Gelder verfügbar sind“, so der Schatzmeister. „Gindorf e.V.“ wartet jetzt darauf, von der Stadt einen Überlassungsvertrag zu bekommen. Stadt-Sprecherin Ines Hammelstein sagt dazu: „Die Verwaltung ist dran, es müssen noch ein paar Sachen geklärt werden.“



In verschiedenen Themenbereichen soll etwas für jede Interessengruppe angeboten werden. Am Park&Ride-Parkplatz soll es etwa einen Bereich mit Hundewiese geben, in anderen Arealen sollen eine Boulebahn und eine Steinbank entstehen.

ILLUSTRATION: GINDORF E.V.

MELDUNGEN

Weihnachtsmarkt an der Markuskirche

GUSTORF (NGZ) Am Wochenende findet an der Markuskirche ein Weihnachtsmarkt statt. An verschiedenen Ständen werden Dekorationen und Geschenke fürs Fest angeboten, für die kleinen Besucher wird an beiden Tagen ein Schattenspiel veranstaltet. Am Samstag treten die Kindergärten auf, am Sonntag kommt der Nikolaus mit Geschenktüten. Der Markt ist am Samstag von 14 bis 21 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Der Erlös ist für karitative Zwecke bestimmt.

Plätzchen für die neue Hülchrather Orgel

HÜLCHRATH (NGZ) Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr backt der Seelsorgebereichsmusiker der Pfarreiengemeinschaft Niedererft, Patrick Kampf, auch in diesem Jahr wieder Plätzchen nach einem alten Hausrezept seines Urgroßvaters für die Finanzierung der neuen Orgel in St. Sebastianus in Hülchrath. An den Adventssonntagen werden in allen Kirchen im Seelsorgebereich Niedererft nach den Messen die Plätzchen „Orgelschmaus“ zum Verkauf angeboten.

Münchratherschmücken ihren Weihnachtsbaum

MÜNCHRATH (NGZ) Die St. Hubertus-Schützen- und Kirmesgesellschaft lädt am Sonntag, 27. November, 16 Uhr, zum Weihnachtsbaumschmücken ans Kapellenchen. In der Garage von Familie Beerscht können die Besucher mit den Kindern des Dorfs den Schmuck für den Baum basteln. Es gibt Kakao, Glühwein, Plätzchen und Crêpes. Am Samstag, 3. Dezember, veranstalten die Schützen ab 15 Uhr einen Adventskaffee für Senioren bei Familie Heiser, Am Reiherbusch 68.

Gebet und Gesang in St. Peter und Paul

GREVENBROICH (NGZ) Am kommenden Dienstag, 29. November, wird in der katholischen Kirche St. Peter und Paul am Markt in Grevenbroich ab 20.30 Uhr ein Evensong gefeiert. In der Tradition des Stundengebetes vereint der Evensong die Elemente Gebet und Gesang. Er gibt Gelegenheit, im gemeinschaftlichen Gebet den Tag zu beschließen und zur Ruhe zu kommen. Der Chor „Horizont“ wird bei dem Evensong die musikalische Begleitung im Gotteshaus übernehmen.

Einzelhandelskonzept wird aktualisiert

Kölner Gesellschaft überprüft Marktgebiet in der ganzen Stadt. Auftaktveranstaltung am 11. Januar.

GREVENBROICH (cso-) Die Stadt will ihr Einzelhandelsstandortkonzept aktualisieren. Damit wurde die Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung (GMA) aus Köln beauftragt. Darüber informierte die Stadtverwaltung jetzt die Mitglieder des Planungsausschusses.

Im Jahr 2001 hatte der Rat das erste Einzelhandelsstandortkonzept beschlossen, zuletzt war es 2009/10 fortgeschrieben und überarbeitet worden. Seitdem sind erneut sechs Jahre vergangen. „Eine Aktualisierung ist unter anderem notwendig,

weil die Marktlage und das Einkaufsverhalten sich ändern“, erklärt Stadtsprecherin Ines Hammelstein. Für die Kommunen sei ein solches Konzept mit Blick auf die Zuteilung von Zuschüssen verpflichtend.

Das bestehende Konzept sieht unter anderem eine Abgrenzung der zentralen Nahversorgungsgebiete vor und enthält die so genannte „Grevenbroicher Liste“. Darin sind Warensortimente aufgeführt, die beispielsweise auf die Grevenbroicher Innenstadt beschränkt sein sollen. Die Stadt wertet das

Konzept als Erfolg. „Die strikte Einhaltung in der Vergangenheit hat auch dazu geführt, dass die Innenstadt nicht ausblutet“, sagt Hammelstein. Allerdings trifft das Standortkonzept auch wichtige Aussagen für die Stadtteile, so wurde in den ersten Konzepten in mehreren Dörfern Bedarf für zusätzliche Nahversorger gesehen. Seitdem sind neue Supermärkte beispielsweise zwischen Frimmersdorf und Neurath sowie in Neu-Kapellen entstanden.

Nun soll GMA das Marktgebiet in der gesamten Stadt erneut überprü-

fen, zudem soll bis Herbst 2017 die Abgrenzung von Versorgungsbereichen überprüft und die „Grevenbroicher Liste“ aktualisiert werden. Dafür will die Stadt eine Steuerungsgruppe einsetzen, in der auch alle Ratsfraktionen vertreten sind.

Bevor GMA erste Befragungen von Einzelhändlern und Konsumenten vornimmt, ist eine Auftaktveranstaltung mit Vertretern aus Wirtschaft und Handel sowie aus der Politik vorgesehen. Der Termin dafür ist am 11. Januar ab 19 Uhr im Bernhardssaal am Markt.

Grevenbroicher Museum erinnert an Linda McCartney

Fotos von den Doors, Jimi Hendrix und Bob Dylan.

GREVENBROICH (wlp) Das Grevenbroicher Museum entführt seine Besucher im nächsten Jahr in die Musikszene der 1960er Jahre. Vom 5. April bis zum 11. Juni werden Bilder der New Yorkerin Linda Eastman gezeigt, die durch eine glückliche Mischung aus Zufall und Hartnäckigkeit zu einer der gefragtesten Fotografinnen ihrer Zeit wurde.

The Doors, Aretha Franklin, Jimi Hendrix, Janis Joplin, Bob Dylan und die Beatles wurden von ihrer Kamera eingefangen. Nicht zuletzt die Begegnung mit den Pilzköpfen aus Liverpool war folgenreich: 1969 ging Linda Eastman die Ehe mit Paul McCartney ein.

Gemeinsam mit dem Grevenbroicher Kunstverein wird das Museum eine Auswahl der Fotos von Linda Eastman präsentieren. Die Bilder werden von den Sammlern Ina Brockmann und Peter Reichelt aus

Mannheim zur Verfügung gestellt. Dazu wird es ein Begleitprogramm geben, das die Museumsbesucher auch musikalisch zurück in die 60er Jahre führt.

Eröffnet werden die Sonderausstellungen 2017 in der Villa Erckens mit Arbeiten von Martin Perscheid, einem der erfolgreichsten Cartoonisten im deutschsprachigen Raum. Unter dem Titel „Abgründe“ wird er vom 19. Januar bis 19. März aktuelle Karikaturen präsentieren. Zudem sind Ausstellungen der Künstler Ralf Scherfose (22. Juni bis 27. August) und Hans-Georg Lenzen (10. September bis 22. Dezember) geplant.

Im Dachgeschoss des Museums werden vom 18. Februar bis 30. April zahlreiche alte und neue Luftaufnahmen aus Grevenbroich gezeigt. Von Mai bis August ist zudem eine Ausstellung zum 90-jährigen Bestehen des Gas- und Wasserwerks Grevenbroich geplant. Vom 14. September bis zum 28. Januar 2018 wird sich eine weitere Präsentation mit der Entwicklung der Straßen im Stadtgebiet beschäftigen.

Die bewährten Veranstaltungsreihen wie „Weltmusik am Niederrhein“, „Gitarrenwochen“, „Retro-Sound“ und „Liedersalon“ werden 2017 ebenso fortgesetzt wie die Serien „Kinderkulturtheater“ und „60 Minuten Niederrhein“.



Linda und Paul McCartney in den 1960er Jahren. FOTO: TEUTOPRESS

Taschentuch-Aktion soll von Gewalt betroffenen Frauen Hilfe vermitteln

VON ANNE RICHTER

GREVENBROICH Am heutigen Internationalen Tag für die Beseitigung der Gewalt gegen Frauen startet in zahlreichen Grevenbroicher Apotheken eine Aktion, bei der Taschentuch-Packungen bedruckt mit der Nummer des kostenlosen Hilfefonns (0800 0116016; Hilfe gibt es in 15 Sprachen) an die Kunden ausgegeben werden. In einem Gespräch informierten gestern Vertreter der Apotheken, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, Andrea Heinrich, und Bürgermeister Klaus Krützen über die Hintergründe.

Die Gleichstellungsbeauftragte berichtete, dass es in Grevenbroich etwa 100 angezeigte Fälle von häuslicher Gewalt und Vergewaltigung im Jahr gebe. Die Tendenz: „Es wird mehr.“ Zudem liege die Dunkelziffer um das zehnfache bis 20-fache höher. Inzwischen werde mehr über das Thema gesprochen, sagt Heinrich. Angebote wie Frauenberatungsstellen und das Hilfefonntelefon trügen dazu bei, dass Frauen sich mitteilen. Viele Betroffene meldeten sich allerdings immer noch nicht und suchten keine Hilfe. Aus Erfahrung als Gleichstellungsbeauftragte berichtet sie: „Zu mir ist bisher keine Frau wegen Gewalt gekommen.“ Die betroffenen Frauen



Mit der Taschentücher-Aktion wollen Stadt und Apotheken von Gewalt betroffene Frauen über das Hilfefonntelefon informieren. FOTO: STADT

wolle man nun über die Aktion erreichen. Bei den Überlegungen, wie die Nummer des Hilfefonns verbreitet werden könnte, sei man auf die Idee Taschentuch-Aktion gestoßen, die in Köln erfolgreich durchgeführt wurde. „Frauen haben Kontakt zu Ärzten und Apothekern“, so Heinrich. Mit einem Alltagsgegenstand, den es in der Apotheke dazu gibt, könne die Information einfach verbreitet werden. Menschen, die sich Gedanken um jemanden machten, könnten die Taschentücher an diese Person weitergeben.

Eine zweite Intention kommt hinzu: „Mit dem Statement auf den Pa-

ckungen ‚Wir haben die Nase voll! Keine Gewalt an Frauen und Mädchen‘ soll ein Denkanstoß gesetzt werden“, so die Gleichstellungsbeauftragte.

Ihre Begeisterung darüber, dass so viele Apotheken mitmachen, teilt Bürgermeister Krützen, der die Aktion ebenfalls gerne unterstützt. Insgesamt wurden 24.000 der bedruckten Taschentücher-Päckchen bestellt. Die Kosten von etwa 4000 Euro teilen sich die Apotheken, einen Teil übernimmt auch die Stadt, die unter anderem im Rathaus und in Kitas selbst einige Päckchen verteilen möchte.

Anzeige

ExpertenZeit
Rheinische Post Mediengruppe

RHEINISCHE POST

Samstag, 28.01.2017
Ganztags-Workshop

Neues Jahr. Neue Chancen?

Andreas Buhr
Lernen Sie vom Unternehmer, Erfolgstrainer und Autor Andreas Buhr konkrete Strategien, wie Sie sich selbst führen, um Ihre Ziele zu erreichen.

Weitere Infos:
rp-expertenzeit.de
Tickets: 0211 27 400 410
westticket.de/rp-expertenzeit

NOTDIENSTE

FEUERWEHR/NOTARZT
Telefon 112

ARZT-NOTRUFZENTRALEN
Telefon: 116 117

KRANKENTRANSPORTE
Telefon: 19222

ZAHNÄRZTLICHER NOTRUF
Telefon: 0180 5986700

APOTHEKEN-NOTDIENST
Telefon: 0800 0022833

KREISPOLIZEIBEHÖRDE
Bürger-Telefon: 02131 3001111

KINDER- UND JUGENDTELEFON
Telefon: 0800 1110333

TELEFONSEELSORGE
Telefon: 0800 1110111
oder 0800 1110222

NGZ-KONTAKTE

Lokalredaktion Grevenbroich

Wiljo Piel (wlp): 02181 69515
Anne Richter (arr): 02181 69533
Gundhild Tillmanns (gt): 02181 69516
Carsten Sommerfeld (cso-): 02181 69531
Telefax: 02181 69517
E-Mail: grevenbroich@ngz-online.de

Anzeigen: 02131 404-200, Fax -114
E-Mail: anzeigen@ngz-online.de
Leserservice: 0211 505 1111, Mo.-Fr. 6.30-16. Sa. 6.30-12 Uhr
E-Mail: leserservice@ngz.de
ServicePunkt Grevenbroich:
Thomas Cook Reisebüro, Kölner Straße 18